

## **Bericht über die Gemeinderatsitzung vom 13.11.2023**

Herr Bürgermeister Richter begrüßte zu der öffentlichen Gemeinderatsitzung alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie den Gemeinderat. Er stellte fest, dass fristgerecht eingeladen wurde, das Gremium beschlussfähig sei und eröffnete die Tagesordnung. Aus der Bürgerschaft gab es keine Fragen unter dem TOP „Anfragen aus der Bürgerschaft“.

### **ÖPNV – Information zu aktuellen Verbindungen und zukünftigen Veränderungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Richter Herrn Teufel vom Zweckverband „Fahr mit“. Es wurde über die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband, dem Landratsamt Esslingen, dem VVS und dem Naldo berichtet. Die Fahrten in der Region Stuttgart umfasst 5 Landkreise und die Stadt Stuttgart. Die Landkreise Reutlingen und Tübingen gehören zum Tarif „Naldo“. Herr Teufel informierte, dass der ÖPNV über den VVS hinaus überwiegend in Landkreisen funktioniert. Eine Verbindungsoptimierung zwischen dem Landkreis Esslingen und Reutlingen ist schwierig umzusetzen. Man sei in Gesprächen. Er stellte die Frage, welches Interesse von Seiten der Bürger des Landkreises Reutlingen bestehe in den Landkreis Esslingen zu fahren. Frau Rehle argumentierte, dass von Seiten der Gemeinde Schlaitdorf großes Interesse bestehe zu den Schulen nach Pliezhausen, Reutlingen und Tübingen zu gelangen. Hier sei eine Optimierung zwingend erforderlich. Auch bestehe ein Problem in Bernhausen. Wenn der Bus am Bahnhof ankommt ist die Zeit oft zu knapp um die S – Bahn zu erreichen. Hier müsse ein größerer Puffer von mindestens fünf Minuten geschaffen werden.

### **Kenntnisnahme**

### **Erhöhung des kommunalen Zuschusses für die Musikschule Neckartailfingen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Richter den Leiter der Musikschule Herrn Saure. Herr Saure informierte, dass die Kosten der Lohnerhöhung für die Musiklehrer mit der Grund sei warum er um eine Erhöhung des Zuschusses bittet. Er informierte anhand einer Graphik zu der Kostendeckung durch Unterrichtsentgelte. Hier liege man bei 72,3 %. Der regionale Durchschnitt liege bei 55,2 %. Der Anteil des kommunalen Zuschusses liege regional bei 32,7 %, bei der Musikschule Neckartailfingen bei 16,3 %. Aus der Gemeinde Schlaitdorf haben stand 01. Januar 2023 36 Schüler die Musikschule Neckartailfingen besucht, so dass von einem Kostenmehraufwand von ca. 900 Euro pro Jahr ausgegangen werden kann. Die Kosten insgesamt belaufen sich bei 36 Schülern auf 5.220 Euro. Durch die Erhöhung des Zuschusses kann die Musikschule Neckartailfingen als öffentliche Bildungseinrichtung ihr außerschulisches musikalisches Bildungsangebot weiterhin mit sozialverträglichen Entgelten anbieten. Herr Richter bedankte sich bei Herrn Saure für den Vortrag. Er brachte auch die Wertschätzung der Gemeinde gegenüber der Musikschule zum Ausdruck und sagte „Danke für die stets gute Arbeit, welche die Musikschule leistet. Die Musikschule unterstützt die Veranstaltungen zum Beispiel kommenden Freitag die Festlichkeit auf dem Friedhof am Volkstrauertag und ist musikalisch aktiv auf dem Weihnachtsmarkt.“

### **Beschluss einstimmig**

**Der Gemeinderat stimmt dem Antrag zu, den kommunalen Zuschuss von derzeit 120 Euro auf 145 Euro pro Schüler und Jahr an die Musikschule Neckartailfingen ab dem 01.03.2024 zu erhöhen.**

## **Annahme von Spenden**

In der Zeit vom 01. Januar 2023 bis 15. Oktober 2023 sind Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen eingegangen. Über die Annahme oder Vermittlung hat der Gemeinderat zu entscheiden (§ 78 Absatz 4 GemO). Die Gemeinde hat Geldspenden für die Sanierung von Spielplätzen erhalten, Sachspenden für die Kita und Sachspenden in Form von sanierten Sitzbänken die sich auf der Gemarkung aufgestellt sind.

## **Beschluss einstimmig**

**Der Annahme der Spenden, Schenkungen und Zuwendungen, wie in der „Übersicht Spenden 2023“ dargestellt, wurde zugestimmt.**

## **Breitbandausbau: Information zu Verlegetiefe Glasfaserkabel**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Herr Richter den Tiefbauingenieur Herrn Walter. Herr Walter informierte zu der Bodenbeschaffenheit in unserer Region und den Herausforderungen bei der Kabelverlegung. Er zeigte auch die Folgen auf die durch eine Verlegung von Kabel in Mindertiefe entstehen können. Herr Schröder argumentierte, dass er Herrn Walter zustimme und eine Verlegung von Glasfaser in der Gemeinde professionell erfolgen müsse. Herr Walter informierte weiter zu den Richtlinien die im Telekommunikationsgesetz (TKG) stehen. Die im August 2023 eingeführte DIN 18220 enthält erstmals klare Einsatz- und Ausführungsbedingungen für die alternativen Legemethoden Trenchen, Pflügen und Fräsen. Vorteile von Verlegung in Mindertiefen sind der beschleunigte Ausbau. Eine mindertiefe Verlegung ist grundsätzlich zu gestatten, wenn der Antragsteller, die durch eine mögliche wesentliche Beeinträchtigung des Schutzniveaus entstehenden Kosten oder den etwaig höheren Erhaltungsaufwand übernimmt. Aufgrund das in diesem Jahr kein Ausbau stattfinden wird ist der Vorschlag der Verwaltung die von der Firma „Deutsche Giga Access“ mitgeteilte „Überprüfung der Gesamtwirtschaftlichkeit des geplanten eigenwirtschaftlichen Breitbandausbaus in den Gemeinden Aichtal, Neckailfingen und Schlaitdorf“ abzuwarten und gemeinsam mit dem „Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen“ Lösungen zu einer zeitnahen Versorgung mit Glasfaser zu erarbeiten.

## **Kenntnisnahme**

### **Information zu Sanierung Weinbergstraße**

Die Planungen für die Sanierung der Weinbergstraße sind sogut wie abgeschlossen. Das Ingenieurbüro Walter hat das Vorhaben in Bauabschnitte eingeteilt. Alle beteiligten Firmen wurden angeschrieben. Beteiligt sind Firmen die zum Beispiel für die Telekommunikation, Straßenbeleuchtung oder Stromversorgung zuständig sind. Die Zusammenarbeit mit allen diesen Firmen ist sehr gut. Herr Walter teilt mit, dass die Ergebnisse der Kanalbefahrung, welche die Gemeinde beauftragt hatte, sich jetzt positiv auf die Baumaßnahme auswirken. Man wisse jetzt wo Kanalanschlüsse sich befinden. Zum Breitbandausbau wurde informiert, dass aufgrund der Verschiebung und des aktuell unklaren Baubeginns des Glasfaserausbaus auch bei diesem Vorhaben die Kommunikation mit der „Deutschen Giga Access“ (DGA) mangelhaft. Das Ingenieurbüro Walter hat drei Lösungsmöglichkeiten für die Verlegung der Breitbandinfrastruktur erarbeitet. Variante 1 sehe den Ausbau der Weinbergstraße

ohne Deckbelag vor. Diese Variante würde bedeuten, dass die Deckschicht jetzt noch nicht aufgetragen wird, sondern erst nach Abschluss wenn auch das Glasfaser verlegt ist. Stand jetzt ist dies zu einem unbekanntem Zeitpunkt in der Zukunft. Aufgrund Mehrarbeit (Hofeinfahrten und Zugänge ankeilen) entstehen Mehrkosten. Bei Variante 2 würde der Breitbandausbau nach Masterplan erfolgen. Diese Kosten sind in der aktuellen Kostenschätzung nicht enthalten. Da die DGA aktuell keine Kosten übernimmt müsste die Gemeinde in Vorleistung gehen. Aufgrund der schwierigen Kommunikation mit dem Unternehmen und ob das ausgebaute Netz dann mit dem Konzept der Ausbaufirma zusammenpasst, diese Frage kann jetzt nicht beantwortet werden. Variante 3 sieht den Ausbau der Straße ohne Glasfaser vor. Die Weinbergstraße wird komplett fertiggestellt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Ausbau der Breitbandverkabelung durchgeführt. Dies bedeutet, dass der Asphalt wieder geöffnet werden muss. In der Regel werden die Leitungen im Gehweg verlegt, aber es ist nicht überall ein Gehweg vorhanden und auch die Gebäude auf deren Seite es kein Gehweg gibt müssen durch Querungen versorgt werden. Herr Dellin und die Mehrheit des Gemeinderates argumentierten für die Variante 1.

Herr Walter informierte auch zu der Sanierung der Druckminderer. Zu der Errichtung des Löschwasserbehälters an der Ecke „Teckstraße – Nürtinger Straße“ informierte er, dass er mit der Feuerwehr in Kontakt stehe. Der Anschluss für die Wasserentnahme müsse so platziert werden, dass die Feuerwehr jederzeit hinfahren könne. Auch eine entsprechende Beschilderung müsse angebracht werden. Der Behälter würde mit Wasser aus der gemeindeeigenen Pumpstation am Baiersbach versorgt werden.

Er bringt ein, dass eine Ausschreibung der Bauarbeiten zum jetzigen Zeitpunkt im Vergleich zum nächsten Frühjahr preisliche Vorteile mit sich bringe.

### **Bausache Im Auchtert 2 – Anbau eines Behinderten WC**

Der Sportverein plant den Bau eines Behinderten WC als Anbau an das bestehende Gerätehaus im Auchtert. Das Vorhaben befindet sich im Außenbereich. Der Baukörper hat eine Länge von 4,50 m, Breite von 3,50 m und einer Wandhöhe ohne Dach von 2,70 m. Toiletten im Außenbereich bis 20 m<sup>3</sup> Brutto-Rauminhalt sind verfahrensfrei (Anhang zu § 50 Absatz 1. a). Das Sportheim wurde in den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts genehmigt und gebaut. Die Errichtung der Behindertentoilette ist eine Ergänzung der bestehenden Anlage und zeitgemäß.

### **Beschluss einstimmig**

### **Der Gemeinderat stimmt einstimmig für die Variante 1**

### **Verschiedenes**

Herr Richter informierte über die Flugroute. Er kündigte an, dass in der kommenden Gemeinderatsitzung am 04. Dezember ein Mitarbeiter des Flughafens hierüber informieren werde. Weiter informierte er über die Zunahme der Taubenpopulation im Ort und das man hier wie die Nachbargemeinde Walddorfhäslach mit einem Fachbüro eine Lösung erarbeiten solle. Die Tauben unterliegen nicht dem Jagdrecht und sind nicht nur dort wo sie Unterschlupf und Nahrung finden, sondern wurden

gezüchtet um sich zu vermehren. Ein weiterer Punkt war die seit 09.11. defekten Straßenlaternen im Ort. Hier habe die Verwaltung die Netze BW informiert.